

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 22 (1907)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXII. Jahrgang.

Nr. 2.

1. Februar 1907.

Inhalt: 1. Konferenz der Abgeordneten der Bezirksschulpflegen. — 2. Der Lehrplan des Literargymnasiums in Zürich. — 3. Der kantonale Lehrmittelverlag im Jahre 1906. 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Empfehlenswerte Literatur. 6. Inserate.

Konferenz der Abgeordneten der Bezirksschulpflegen.

(Vom 9. Januar 1907.)

Die Konferenz der Delegierten der Bezirksschulpflegen mit den Mitgliedern des Erziehungsrates, die am Mittwoch, 9. Januar 1907, vormittags 9¹/₂ Uhr, im Obmannamt stattfand, und an der sämtliche Bezirksschulpflegen durch je einen Delegierten vertreten waren, hatte folgendes Ergebnis:

I. An den Erziehungsrat werden nachfolgende Wünsche gerichtet:

1. Die Frage der Ausstellung von Quartalzeugnissen an die Schüler der Primar- und Sekundarschule und die Gestaltung der Schulzeugnisse überhaupt möchte den Schulkapiteln zur Begutachtung unterbreitet werden.

2. Über die Bestrafung säumiger Mitglieder der Sekundar- und Gemeindeschulpflegen möchten in weiterer Ausführung des Kreisschreibens vom 24. August 1904 einheitliche Normen aufgestellt werden.

3. Es möchte in Erwägung gezogen werden, ob nicht im Sinne einer Eingabe der Bezirksschulpflege Zürich von

der Beurteilung der Lehrer durch Zensuren in Form von Ziffern Umgang genommen und die bezügliche Bestimmung in § 108 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen (vom 7. April 1900) in Revision gezogen werden sollte; dagegen würde die Konferenz einer Anregung der Bezirksschulpflege Meilen nicht zustimmen, dahingehend, daß von der jährlichen schriftlichen Berichterstattung Umgang genommen und die letztere allerdings in eingehender Weise nur alle drei Jahre eintreten möchte.

4. Über die Benutzung der Schullokale für andere als Schulzwecke möchte in Ausführung der §§ 8 und 9 des Volksschulgesetzes und des § 29 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen im Sinne wesentlicher Einschränkung einheitliche Vorschriften erlassen werden (Wunsch der Bezirksschulpflege Uster).

5. Für allfällig von den Schulbehörden veranstaltete Kurse zur Vorbereitung der Rekruten auf die Rekrutenprüfung möchten nicht nur von der Direktion der Volkswirtschaft, sondern auch von seiten der Erziehungsdirektion Staatsbeiträge verabreicht werden (Wunsch der Bezirksschulpflege Hinwil).

6. Das Formular für die Berichterstattung der Bezirksschulpflegen über die Visitation der Schulen möchte in dem Sinne abgeändert werden, daß die Bemerkungen über die Unterrichtslokalitäten und das Schulmobiliar abgetrennt werden von dem Bericht über den Stand der Schule, die Schulbesuche und die Lehrmittel (Wunsch der Bezirksschulpflege Pfäffikon).

7. Der Erziehungsrat möchte sich mit der Frage der Beaufsichtigung des von den Geistlichen erteilten Unterrichts in biblischer Geschichte und Sittenlehre befassen und in Abweichung von der regierungsrätlichen Motivierung in einem jüngst erfolgten Rekursfalle dahin Weisung erteilen, daß auch dieser Unterricht, soweit er im Stundenplan der Volksschule figuriert, der Aufsicht der ordentlichen Schulorgane unterstellt sei.

II. Nach Anhörung eines Referates des Herrn Fortbildungsschulinspektor Steiner und eingehender Diskussion spricht sich die Konferenz dahin aus, daß sie die Einführung

der obligatorischen Fortbildungsschule für die Knaben als wünschenswert erachte und zwar nicht allein als Mittel zur Hebung der pädagogischen Resultate der Rekrutenprüfungen, sondern namentlich im Hinblick auf das Bedürfnis weiterer Ausbildung der angehenden Bürger im allgemeinen wie in beruflicher und staatsbürgerlicher Hinsicht.

Der Lehrplan des Literargymnasiums in Zürich.

(Vom 1. Dezember 1906.)

In weiterer Ausführung seiner früheren Beschlüsse betreffend Revision des Lehrplanes des kantonalen Gymnasiums in Zürich (siehe Amtliches Schulblatt 1906 No. 2) setzte der Erziehungsrat unterm 1. Dezember 1906 den Lehrplan für das Literargymnasium fest, nachdem er bereits am 29. November 1905 den Lehrplan des Realgymnasiums erlassen hatte. Die beiden Abteilungen des Gymnasiums, das Literar- und das Realgymnasium, treten an die Stelle der bisherigen Griechen- und Nichtgriechenklassen mit einem gemeinsamen Unterbau, umfassend die I. und II. Gymnasialklasse.

In den Lehrplänen der beiden Abteilungen ist darauf gehalten worden, daß die Zahl der wöchentlichen obligatorischen Unterrichtsstunden in keiner Klasse $33\frac{1}{2}$ überschreite. Im Literargymnasium entfallen auf die Geschichte und die Sprachfächer 62,5% aller Stunden, so daß der humanistische Charakter der Anstalt deutlichen Ausdruck findet. Auf die Realfächer kommen 24,5% und auf die Kunstfächer und Leibesübungen 13%. Alle wissenschaftlichen Maturitätsfächer, also auch Naturgeschichte und Chemie werden, wie beim Realgymnasium, bis zum Schluß der VII. Klasse fortgeführt, so daß auch hier die Teilmaturitäten am Schlusse der V. und VI. Klasse wegfallen werden.

Im Lehrerkonvent des Gymnasiums ergaben sich in der Organisation des Lateinunterrichts Differenzen in den Anschauungen. Während eine Mehrheit des Konvents in den Klassen V—VII schriftliche Übersetzungen nur aus dem Lateinischen ins Deutsche befürwortete, vertrat eine Minder-

heit den Standpunkt, daß auch Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische gefordert werden müssen. Ferner beantragte der Lehrerkonvent, es sei das Hebräische, das, weil im wesentlichen nur für die Theologen bestimmt, im Lehrplan des Gymnasiums keine Berechtigung habe, zu eliminieren und der Hochschule zuzuweisen.

Der Erziehungsrat stimmte im Lateinischen dem Antrage der Mehrheit des Lehrerkonvents zu. Mit Bezug auf das Hebräische steht er auf dem Standpunkte der theologischen Fakultät, die sich für Beibehaltung des Faches ausspricht, und zwar insbesondere im Hinblick darauf, daß Zürich in der Eliminierung des Hebräischen aus dem Lehrplan des Gymnasiums im Interesse der zürcherischen Theologiestudierenden unmöglich allein vorgehen könnte. Im Lehrgang der Geschichte verlangte der Erziehungsrat durchgehende Behandlung der Schweizergeschichte.

Der neue Lehrplan tritt auf Beginn des Schuljahres 1907/08 in Kraft mit einzelnen Modifikationen, die sich für das Übergangsjahr in den Stundenzahlen für Griechisch, Französisch und Mathematik ergeben.

Der kantonale Lehrmittelverlag im Jahre 1906.

Die Jahresrechnung des kantonalen Lehrmittelverlags pro 1906 zeigt folgenden Absatz der einzelnen Lehrmittel:

I. Primarschule (I.—VI. Klasse).

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös
		geb.	albo	geb. Fr. Cts.	albo Fr. Cts.	
Wegmann,	Fibel (I. Schuljahr)	24023	—	— .20	— .—	4804.60
	„ (I. Heft allein)	739	—	— .30	— .—	221.70
Wegmann & Lüthi,	Lesebuch (II. Schuljahr)	5710	786	— .60	— .30	3661.80
Wegmann & Lüthi,	Lesebuch (III. „)	4924	780	— .75	— .45	4044.—
Lüthi,	„ (IV. „)	3371	524	1.—	— .60	3685.40
„	„ (V. „)	3092	414	1.05	— .60	3495.—
„	„ (VI. „)	3126	396	1.15	— .70	3872.10
„	Anleitung z. „ (IV. „)	44	—	— .50	— .—	22.—
„	„ „ „ (V. „)	50	—	— .50	— .—	25.—

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös Fr. Cts.
		geb.	albo	geb. Fr. Cts.	albo Fr. Cts.	
Hug,	Rechnen (III. „)	2710	352	— .35	— .15	1001.30
„	„ (IV. „)	2695	372	— .35	— .15	999.05
„	„ (V. „)	2933	214	— .35	— .15	1058.65
„	„ (VI. „)	2589	214	— .35	— .15	933.25
Morf, Schlüssel z.	„ (Heft I—IV)	44	—	1.20	— .—	52.80
Huber,	Geometrie (V. Schuljahr)	2804	296	— .25	— .10	730.60
„	„ (VI. „)	2496	218	— .25	— .10	645.80
Ruckstuhl,	Gesangbüchlein (III. „)	4011	460	— .35	— .15	1472.85
„	Gesangbuch (IV.-VI. „)	7388	1203	— .90	— .50	7250.70
„	Meth. Anleitung zum Gesangunterricht	87	—	3.—	— .—	261.—
				Staatsbeitrag		70.—
„	Gesangtabellen	3	—	2.—	— .—	6.—
Schlumpf,	Handkarte des Kts. Zürich	5687	—	— .85	— .—	4833.95
„	„ der Schweiz B	5727	—	— .75	— .—	4295.25
„	Schulwandkarte des Kantons Zürich	21 à 15,	1 à 35			350.—
Strickler,	Heimatkunde	36	—	1.—	— .—	35.—
Spühler, Binder & Greuter,	Leitfaden f. d. Turnunterricht d. I -III. Kl.	285	—	1.—	— .—	285.—
Wettstein,	Zeichentabellen	—	2	— .—	5.—	10.—
„	Anleit. z. Freihandzeichnen	4	—	6.—	— .—	24.—

II. Primarschule (VII. u. VIII. Kl.) und Sekundarschule.

Ruckstuhl, Liedersammlung f. d. VII. u. VIII. Kl.	677	—	— .40	— .—	270.80
	971	45	— .25	— .20	251.75
Weber, Gesangbuch f. d. VII. u. VIII. Kl. u. Sekdsch.	4442	216	1.30	— .75	5936.60
Wettstein, Anhang zum Atlas	43	—	1.—	— .—	43.—
Bodmer, Rechnen I. Heft (I. Kl. Sekundarschule)	1563	40	— .60	— .30	949.80
„ „ II. „ (II. „ „)	1045	51	— .80	— .50	861.50
„ „ III. „ (III. „ „)	526	30	— .80	— .50	435.80
„ „ Schlüssel zu Heft I	40	—	1.—	— .—	40.—
„ „ „ „ „ II	28	—	1.30	— .—	36.40
„ „ „ „ „ III	33	—	1.50	— .—	49.50
Keller, K., Anleitung u. Aufgaben zur Rechnungs- u. Buchführung der Sekundarschule	1141	20	— .90	— .60	1038.90
„ „ Schlüssel hiezu	25	—	2.—	— .—	50.—
Pfenninger, Geometried. Sekundarsch.	154	1	1.—	— .60	154.60
Freitag, Schlüssel hiezu	5	—	1.50	— .—	7.50
Wettstein, Zeichentabellen d. Sekundarschule	—	1	— .—	20.—	20.—
Wiesmann, Geom.-techn. Zeichnen	—	3	— .—	10.—	30.—
„ Anleitung hiezu	6	—	— .60	— .—	3.60

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös
		geb.	albo	geb. Fr. Cts.	albo Fr. Cts.	
Utzinger,	Deutsche Grammatik	3000	52	1.—	— .60	3031.20
	Deutsches Lesebuch (Prosa) für Sekundarschulen	1086	89	1.75	1.—	1989.50
Utzinger,	Deutsches Lesebuch (Poesie)					
	für Sekundarschulen	2042	130	1.50	— .90	3180.—
„	Kommentar hiezu	18	—	1.50	—.—	27.—
Öchsli,	Schweizergeschichte	905	—	1.70	—.—	1538.50
„	Allgemeine Geschichte	931	15	1.30	— .70	1220.80
Egli-Zollinger,	Kleine Erdkunde	1382	—	1.60	—.—	2211.20
		C	D	C	D	
Schlumpf,	Handkarte der Schweiz	40	1451	1.20	— .75	1136.25
„	Schweiz. VolksschulAtlas	2132	—	3.—	—.—	6396.—
Wettstein,	Naturkunde I (Botanik u. Zoologie)	2182	556	3.—	2.20	7769.20
„	„ II (Physik u. Chemie)	2858	301	1.80	1.20	5505.60
Huber,	Geometrie für VII. u. VIII. Kl. (Schülerheft)	1026	45	— .60	— .30	629.10
„	„ „ „ „ „ „ (Lehrerheft)	40	—	1.50	—.—	60.—
Stöcklin,	Rechenbuch VII. Kl. (Schülerheft)	3153	3	— .70	— .40	2208.30
„	„ „ „ „ (Lehrerheft)	239	—	1.50	—.—	358.50
Sprachl. real. Lehr- u. Leseb. VII. u. VIII. Kl.						
	I. Teil (Sprachbuch)	910	123	2.—	1.30	1979.90
	II. „ (Realbuch)	1023	78	2.20	1.50	2367.60

III. Fortbildungsschule.

Aufgabensammlung für Rechnen u. Geometrie	541	—	— .30	—.—	162.30
Schlüssel hiezu	30	—	1.60	—.—	48.—
„ für die Rechnungsführung	88	—	— .40	—.—	35.20
„ „ Landw. Rechnen	19	—	— .40	—.—	7.60
„ „ Landw. Buchführung	24	—	— .60	—.—	14.40
Auszug aus der Schweizergeschichte	65	—	— .30	—.—	19.50
Bundes- und Kantonsverfassung	547	—	— .10	—.—	54.70

IV. Gymnasium und Seminar.

Heierli, Archäol. Karte des Kts. Zürich	65 à	— .80			52.—
---	------	-------	--	--	------

V. Verschiedenes.

Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	86	—	1.—	—.—	86.—
Kupferstiche v. Vogel-Gonzenbach					
a) Rütlichschwur	15 à 2.50	1 à Fr. 6.—			43.50
b) Tells Apfelschuß	16 à 2.50				40.—
c) Winkelrieds Tod	15 à 2.50	1 à Fr. 6.—			43.50
Absenzenformulare	3200 à	— .60	pro 100		19.20
Kontrollzettel	14100 à	— .40	„ 100		56.40

Schulzeugnisse d. Primarsch., I.-VIII. Kl. 12619 à —.10	1261.90
„ „ Arbeitsschule 3912 à —.10	391.20
„ „ Sekundarschule 4144 à —.10	414.40
Diverses: Leihgebühr für Klischees	296.20
Lehrmittel älterer Auflagen, Lehrerverzeichn., Formularien, Gesetze und Verordnungen, Ta- feln aus naturkundl. Tabellenwerk etc.	33.80
Total-Erlös für Lehrmittel pro 1906	103021.—
„ „ „ „ „ 1905	108292.55
Differenz	— 5271.55

Die Monatseinnahmen für verkaufte Lehrmittel stellten sich wie folgt:

	Fr.		Fr.
Januar	1614.85	Juli	41986.20 *)
Februar	615.70	August	3224.05
März	3446.50	September	2421.65
April	9129.75	Oktober	3335.15
Mai	20463.20	November	6243.40
Juni	8967.60	Dezember	1572.95

Für das „Amtliche Schulblatt“ wurden eingenommen:

491 Abonnements à Fr. 2.—	= Fr. 982.—
Inserate	= „ 133.20
Einzelne Nummern	„ —.80
Total	Fr. 1116.—

Diesem Einnahmeposten stehen Ausgaben für eine Auflage von 3500 Exemplaren im Gesamtbetrage von Fr. 2624.65 gegenüber; die Differenz von Fr. 1508.65 wird vom Verlustkonto in Rechnung des Lehrmittelverlags übernommen.

Auf den Absatz an Lehrmitteln in andere Kantone entfallen von Fr. 103021.— Gesamteinnahmen Fr. 14360.70. Über die zum direkten Versand nach andern Kantonen gelangten Lehrmittel gibt nachstehende Übersicht Auskunft.

Für Bucheinbände wurden an 79 Buchbinder im ganzen Kanton Fr. 30204.10 ausgerichtet.

Die Kosten für Neuauflagen und Erstellung neuer Lehrmittel etc. betragen Fr. 65853.45.

*) Stadt Zürich Fr. 33668.20.

Übersicht über den direkten Bezug von Lehrmitteln durch andere Kantone.

Kantone	Wettstein, Naturkunde I	Wettstein, Naturkunde II	Öchsli, Allg. Geschichte	Öchsli, Schweizergesichte	Uzinger, Grammatik	Weber, Gesangbuch	Ruckstuhl, Gesanglehrmittel	Bodmer, Rechnen	Huber, Geometrie I, II.	Huber, Geometrie III	Keller, Rechnungs- und Buchführung	Total Exemplare
Bern	288	654	31	161	38	89	59	—	—	—	—	1320
Luzern	—	2	—	—	15	108	—	—	—	—	—	125
Uri	—	18	—	—	—	—	—	80	—	60	95	253
Schwyz	18	15	—	8	50	—	—	—	—	—	—	91
Glarus	81	84	47	20	93	—	537	—	212	17	—	1091
Zug	—	—	—	—	14	—	—	180	—	—	—	194
Freiburg	20	—	—	—	—	40	30	11	—	—	—	101
Solothurn	—	90	35	4	—	84	—	—	—	—	—	213
Basel	108	259	—	87	257	—	—	—	—	—	—	711
Schaffhausen	102	80	35	32	141	—	—	—	—	36	—	426
Appenzell	38	51	62	—	51	104	1200	97	—	—	26	1629
St. Gallen	199	358	33	49	287	293	—	31	—	—	—	1250
Graubünden	7	175	16	73	339	—	7	27	—	—	—	644
Aargau	—	326	277	12	60	19	66	—	—	—	—	760
Thurgau	541	323	57	28	242	69	—	30	—	—	27	1317
Tessin	7	4	—	—	—	2	5	11	—	—	—	29
Genf	—	53	—	—	10	—	—	—	—	—	—	63
	1409	2492	593	474	1597	808	1904	467	212	113	143	10217

Davon entfallen:

Auf die Rechenlehrmittel der III.—VI. Klasse	Fr. 1267.—
„ das Lesebuch II. Schuljahr	„ 5823.30
„ „ „ III. „	„ 2052.45
„ „ „ IV. „	„ 6530.60
„ „ „ V. „	„ 7271.50
„ „ „ VI. „	„ 8434.30
„ „ Gesangbüchlein der Elementarschule	„ 1567.20
„ „ „ „ Realschule	„ 5336.—
„ die Liedersammlung für die VII. und VIII. Klasse	„ 1592.65
„ „ Handkarte des Kantons Zürich	„ 10500.—
„ „ Handkarten der Schweiz B und D	„ 4410.—
„ „ Anleitung zum methodischen Gesangunterricht	„ 370.—
„ „ kleine Erdkunde	„ 1600.—
„ den Schweizerischen Volksschulatlas	„ 3800.—
„ die Rechenlehrmittel der VII. und VIII. Klasse	„ 2616.85
„ die Kupferstiche	„ 58.—
„ „ Anleitung für den Schreibunterricht	„ 247.10

Der Rest besteht in Kosten für Vorbereitung und Erstellung neuer Lehrmittel, resp. neuer Auflagen: Deutsches Lesebuch (Prosa) und Schweizergeschichte für die Sekundarschule, Handbuch für den Zeichenunterricht in der Volksschule.

Die Kosten der Examenaufgaben pro 1906 im Gesamtbetrage von Fr. 490.60 werden aus dem Reingewinn des Rechnungsjahres gedeckt.

Die Rechnung des kantonalen Lehrmittelverlags zeigt auf 31. Dezember 1906 eine Barschaft von Fr. 1592.55 und einen Vorrat an Lehrmitteln im Betrage von Fr. 159790.54, gegenüber 1905 eine Inventarvermehrung von Fr. 15552.70. Nach Amortisation von Fr. 8000 aus dem Reingewinn des Rechnungsjahres haften auf dem Gesamtbilanzwerte von Fr. 161383.09 an festen Passiven Fr. 32000 Darlehen der Domänenkasse und Fr. 54304.26 Kontokorrentvorschüsse der Staatskasse. Es ergibt sich somit auf 31. Dezember 1906 ein Vermögensbestand von Fr. 75 078.83, gegenüber 1905 eine Vermehrung von Fr. 8000.

Zürich, den 17. Januar 1907.

J. Huber, Lehrmittelverwalter.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich III	Geldmacher, Rosa ¹⁾	Übeschi (Bern)	1897—1906	31. Dezember 1906
„	Seebach	Pfister, Karl ²⁾	Wädenswil	1906—1907	30. April 1907
Horgen	Adliswil	Klauser, Ernst ²⁾	Zürich	1906—1907	30. April 1907
Pfäffikon	Wallikon	Grob, Konrad ⁴⁾	Zürich	1905—1907	30. April 1907
Andelfingen	Henggart	Schmid, Otto ²⁾	U.-Engstringen	1905—1907	30. April 1907
„	Rudolfingen	Ackerot, Adam ³⁾	Nußbaumen (Thg.)	1860—1907	30. April 1907
Bülach	Winkel	Rutishuser, Fr. ²⁾	Bottighofen (Thg.)	1901—1907	30. April 1907

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Zürich III	Wullschleger, Margareta, v. Zofingen	1. Januar 1907
Winterthur	Winterthur	Angst, Fanny, v. Wil b. R.	1. Januar 1907

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Zürich	Zürich I	Wirth, Jakob	Krankheit	3. Januar	Weber, Anna, v. Zürich
„	„ I	Furrer, Gottfried	„	14. „	Wahlenmayer, Frieda, v. Zürich
„	„ III	Hug, Joh.	„ i. d. Familie	11. „	Gwalter, Elisabeth, v. Höngg
„	„ III	Lämmli, Elisabeth	„	3. „	Ludwig, Klara, v. Schiers
„	„ III	Schießer, Elisabeth	„	11. „	Ritter, Johanna, v. Zürich
„	„ III	Schmid, J.	„	3. „	Kleiner, Anny, v. Maschwanden
„	„ IV	Hardmeier, Rud.	„	7. „	Spörri, Lydia, v. Zürich
„	„ V	Brunner, Heiner.	Militärdienst	16.-26. Februar	Frau Prof. Boßhard in Höngg
„	„ V	Kull, Eugen	„	13.-19. „	Gyr, a. Lehrer in Zürich
Horgen	Adliswil	Opprecht, Konr.	Krankheit	14. Januar	Widmer, Amalie, v. Horgen
„	Wädenswil	Keller, Adolf	„	4. „	Müller, Martha, v. Rudolfingen
Hinwil	Itzikon	Bär, Karl	„	23. „	Baldinger, Anna, v. Zurzach
Winterthur	Winterthur	Forrer, Henriette	„	25. „	Frau Müller-Boller in Winterthur
Andelfingen	Buch a. I.	Schmid, Edwin	„	18. „	Kägi, Rosa, v. Zürich
Bülach	Bülach	Baumann, Jakob	„	14. „	Vaterlaus, Emilie, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Lämmli, Elisabeth	22. Dezember	Kägi, Rosa, v. Zürich
„	„ III	Schreiber, Jakob	22. „	Spörri, Lydia, v. Zürich

1) Verehelichung.

2) Übertritt an die Hochschule.

3) Gewährung eines Ruhegehaltes.

4) Übertritt in andere Berufsstellung.

Hinwil	Hadlikon	Huber, Oskar	26. Januar	Haab, Lina, v. Meilen
Dielsdorf	Dänikon-Hüttikon	Keller, Joh.	19. „	Baldinger, Anna, v. Zurzach

B. Sekundarschule.

Hinschied:

Bezirk	Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Uster	Dübendorf	Nußbaumer, Heinr.	1820	1841—1882	28. Dezember 1906

Rücktritte auf 30. April 1907:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich I	Roos, Jakob ¹⁾	Zürich	1883—1907
Horgen	Wädenswil	Gimmi, Willi ²⁾	„	1906—1907
Andelfingen	Stammheim	Pfenninger, Albert ²⁾	Bäretswil	1905—1907

Errichtung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikarin
Winterthur	Winterthur	Gaßmann, Emil	Krankheit	15. Januar	Frau Gaßmann in Winterthur

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Pfäffikon	Bauma	Walther, Paul	19. Januar	Lutz, Karl, a. Sek.-Lehrer, in Seen

C. Arbeitsschule.

Wahl:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Amtsantritt
Andelfingen	Buch	Ruf, Frieda, v. Buch	1. November 1906

Rücktritt auf 31. Dezember 1906 (unter Gewährung eines Ruhegehaltes):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Winterthur	Kollbrunn und Langenhard	Hagen-Mayer, Luise	1889—1906

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Amtsantritt
Winterthur	Kollbrunn	Kägi, Anna	1. Januar 1907
„	Langenhard	Stahel-Winkler, Anna	1. Januar 1907

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Primarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1907: Zürich 19 (388.—406.) davon 5 als Verwesereien, Altstetten

¹⁾ Gewährung eines Ruhegehaltes.

²⁾ Übertritt an die Hochschule.

(11.), Schwamendingen (4.), Gattikon (2.), Winterthur 2 (55. bis 56.), davon eine als Verweserei, Regensdorf (2.).

Verweserei. Bewilligung der Fortdauer an der Schule Feldbach bis Frühjahr 1907.

Urlaub. Hans Hasler, in Zürich III, Verlängerung desurlaubes bis zu den Sommerferien 1907 (weitere Ausbildung); Hch. Boßhard, in Zürich V, Verlängerung desurlaubes bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/8 (weitere Ausbildung).

Preisaufrage. Auf das Preisausschreiben für künstlerische Ausschmückung des Lesebuches für das III. Schuljahr sind 19 Eingaben erfolgt. Von diesen Eingaben mußten 16 von der begutachtenden Kommission von vorneherein von der Konkurrenz ausgeschlossen werden und auch den drei übrigen konnte die Kommission nur relativen Wert zugestehen. Die Kommission beantragt deshalb, keinen ersten Preis zuerkennen, dagegen die zur Konkurrenz zugelassenen Arbeiten in Anerkennung der Leistungen mit zweiten beziehungsweise dritten Preisen zu dotieren.

Es werden daher nachfolgende Preise festgesetzt: Der Arbeit mit dem Motto „Kinderleben“ (Verfasser: Lehrer Bertschinger in Birsfelden) wird ein Preis von Fr. 200 zuerkannt. Die Arbeiten „Peterli“ (Verfasser: Schneebeili, Zeichenlehrer in Biel) und „Meda“ (Verfasser: Johann Würstl in München) erhalten Preise von je Fr. 150.

Sekundarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1907: Zürich 7 (93.—99.) davon 2 als Verwesereien, Altstetten (3.), Rüslikon (2.), Talwil (5.), Winterthur (21.).

Lehrmittel. Zur Begutachtung des Manuskripts des neuen Französischlehrmittels von A. Baumgartner wird eine Kommission bestellt, bestehend aus: Erziehungsrat F. Fritschi (Präsident), Sekundarlehrer: Hardmeier Uster, Konrad Gaßmann Winterthur, Hösli Zürich V und Seminarlehrer Dr. Flury, Küsnacht. Als Protokollführer wird Lehrmittelverwalter Huber bezeichnet. Das Gutachten ist bis Ende Januar 1907 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Arbeitschule. Ex a m e n a u f g a b e n. Die Kommission für Vorberatung der Examenaufgaben für die Mädchenarbeitsschulen pro 1906 wird bestellt wie folgt: 1. Frl. Johanna

Schärer, kantonale Arbeitsschulinspektorin, in Zürich V, Präsidentin; 2. Frl. M. Erzinger, Arbeitslehrerin, in Winterthur; 3. Frl. J. Huber, Arbeitslehrerin, in Zürich III; 4. Frl. A. Karrer, Arbeitslehrerin in Andelfingen; 5. Frl. K. Staub, Arbeitslehrerin, in Oberrieden.

Aufhebung der Arbeitsschule Dätwil auf Schluß des Schuljahres 1906/07 und Vereinigung mit der Arbeitsschule Großandelfingen.

Kurse für Lehrer. Beiträge. Der von einem Teilnehmer am Mädcheturnkurs in Karlsruhe erstattete Bericht wird genehmigt und der zugesicherte Staatsbeitrag von Fr. 100 ausgerichtet. — Dem Gesuche des Schulkapitels Uster um Veranstaltung eines Zeichenkurses im Jahre 1907 auf Kosten des Staates, kann mangels des erforderlichen Kredites keine Folge gegeben werden; dagegen wird dem Schulkapitel unter Bedingungen ein Beitrag bis auf Fr. 200 zugesichert, falls es selbst einen Kurs veranstalten wollte.

3. Höhere Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Vorlesungsverzeichnis. Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1907 wird genehmigt.

Rücktritt: Dr. Paul Ernst, ordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät und Direktor des pathologischen Instituts.

Habilitation: Dr. med. Rudolf Hottinger in Zürich V für Urologie.

Lehrauftrag. Direktionspräsident Birchmeier in Zürich erhält für das Sommersemester 1907 einen Lehrauftrag an der staatswissenschaftlichen Fakultät für eine zweistündige Vorlesung über Organisation und Betrieb der Eisenbahnen.

Venia legendi. Erneuerung für sechs Semester: Dr. med. A. Martin und Dr. med. A. Oswald, Privatdozenten an der medizinischen Fakultät.

Urlaub. Privatdozent Dr. med. Martin für das Sommersemester 1907 (Studienzwecke im Ausland); Prof. Dr. Hafter, vom 1. Februar bis Schluß des laufenden Semesters (Militärdienst); Prof. Dr. Stiefel, bis Schluß des laufenden Semesters

(Krankheit); Sekundarlehrer G. Egli, Lehrer der Methodik für die Sekundarlehramtskandidaten, bis Schluß des Schuljahres 1906/07 (Krankheit). Der Kurs in Methodik wird für die genannte Zeit eingestellt; mit der Leitung der praktischen Übungen wird Sekundarlehrer Th. Bodmer, Schulhaus Ilgenstraße, betraut.

Diplomprüfungen: Wilhelm Pfister, von Wittenbach (St. Gallen), in Geschichte und Geographie; Ernst Walser, von Schönenwerd (Solothurn), in Französisch und Englisch.

Gesamte Kantonsschule. Prüfungen etc.

Die Jahres- und Aufnahmeprüfungen etc. im Jahre 1907 werden festgesetzt wie folgt: 1. Jahresprüfungen: a) Gymnasium: 25. bis 27. März. b) Industrieschule: 25. und 26. März. c) Handelsschule: 23. bis 26. März (inklusive Diplomprüfungen. 2. Aufnahmeprüfungen: a) Gymnasium, obere Klassen: 27. und 28. März. b) Industrieschule, I. Klasse: 8 und 9. März, obere Klassen: 26. und 27. März. c) Handelsschule, I. und II. Klasse: 9. und 12. März, obere Klassen: 26. und 27. März. 3. Frühjahrsferien: 2. bis 20. April. 4. Beginn des Schulkurses 1907/8: Montag, 22. (event. 23., wenn das Sechseläuten auf den 22. April fällt). Gymnasium: Nachmittags 2 Uhr, Industrieschule: Vormittags 10¹/₄ Uhr, Handelsschule: Vormittags 8¹/₂ Uhr. 5. Sommerferien: 8. Juli bis 10. August.

Gymnasium. Urlaub für die Zeit vom 13.—19. Februar. Dr. Ed. Schwyzer (Militärdienst).

Industrieschule. Urlaub: Prof. Brandenberger für die Zeit vom 13.—19. Februar (Militärdienst).

Handelsschule. Lehrplan. Nachfolgende Änderungen im Lehrplan der kantonalen Handelsschule werden auf Beginn des Schuljahres 1907/08 genehmigt: 1. In der IV. Klasse wird in Arithmetik die Stundenzahl um eine Stunde vermehrt, in welcher nebst repetitorischen Übungen Preisberechnungen im internationalen Warenhandel vorzunehmen sind. Dafür wird eine Jahresstunde in Chemie und zwar die Mikroskopierübungen der Warenlehre in Klasse V hinaufgeschoben und dort mit zwei Stunden eingesetzt in der Meinung, daß von

den drei Stunden für Handels- und Wirtschaftslehre derjenigen Schüler, die ins praktische Berufsleben übertreten, eine gestrichen und der Stoff entsprechend reduziert wird.
 2. Im Englischen wird in der V. Klasse im Sommerhalbjahr der Nachhülfeunterricht für neuaufgenommene Schüler, welche bisher keinen Unterricht im Englischen erhalten haben, von 2 auf 3 Stunden erhöht.

Urlaub. Prof. Hunziker (Krankheit). Prof. Täuber für die Zeit vom 11.—26. Februar (Militärdienst).

Technikum. Urlaub. Direktor Müller (Krankheit).

4. Verschiedenes.

Staatsbeiträge für das Jahr 1906: Turnverein Utonia Zürich Fr. 200; Lehrerverein Zürich Fr. 600; Lehrerturnverein Winterthur Fr. 150.

Empfehlenswerte Literatur.

Deutsche Sprache und Literatur.

Aus dem Verlage von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann),
 Langensalza:

Kurzes Wörterbuch der Deutschen Sprache. Unter Beiziehung der gebräuchlichsten Fremdwörter mit Angabe der Abstammung und Abwandlung bearbeitet von Friedrich Mann. VII. und VIII. Auflage. 344 S. Fr. 4.05.

Präparationen zu deutschen Gedichten. Nach Herbartischen Grundsätzen ausgearbeitet von August Lomberg, Rektor in Elberfeld. Sechstes Heft. Neuere und neueste Dichter: Allmers, Avenarius, v. Droste-Hülshoff, Fontane, Hebbel, Keller, v. Liliencron Meyer, Mörike, Storm u. a. 240 S. Fr. 4.05.

Paul Gerhardt, sein Leben und Dichten. Zur 300jährigen Wiederkehr seines Geburtstages für Volk und Jugend erzählt von Johannes Köhler. 32 S. Fr. 1.

Realien.

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich - gemeinverständlicher Darstellungen. Leipzig, B. G. Teubner. Gebunden Fr. 1.70:

108. Bändchen: Die Beleuchtungsarten der Gegenwart. Von Dr. phil. Wilhelm Brüsch, Oberlehrer am Johanneum zu Lübeck. Mit 155 Abbildungen im Text. 164 S.

114. Bändchen: Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Friedrich von Duhn. Mit 62 Abbildungen im Text und auf einer Tafel.

122. Bändchen: Wirtschaftliche Erdkunde. Von Prof. Dr. Christian Gruber in München. 137 S.

Zeichnen.

Leitfaden für den Zeichenunterricht in Volks- und Mittelschulen, enthaltend Lehrplan und Methode. Nach den Lehren der Königlichen Kunstschule zu Berlin und dem Lehrplan von 1902. Bearbeitet von H. Böhm. Mit Textabbildungen und 30 Tafeln. 40 S. Fr. 2.70.

Jugendfürsorge.

Jugendfürsorge und Strafrecht in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ein Beitrag zur Erziehungspolitik unserer Zeit von Dr. J. M. Baernreither Leipzig, Duncker & Humbolt. 304 S. Fr. 9.50.

L'assistance publique de l'enfance en Hongrie. Publié par le Ministre Roy. hong. de l'intérieur. Budapest. Imprimerie „Patria“, société anonyme. 178 pag.

Das Herz auf und nicht minder die Samariterhand für die schwachsinnigen Kinder im Berner Oberland. Ein Appell von Gottfried Straßer, Pfarrer in Grindelwald. Interlaken, Otto Schläfli. 58 S. (Reich illustriert).

System der Armenpflege und Armenpolitik. Ein Hand- und Lesebuch für Geschäftsmänner und Studierende von Wilhelm Roscher. Dritte Auflage. Ergänzt von Christian J. Klumker. Stuttgart, Cotta. 406 S.

Jahrbuch der Fürsorge, herausgegeben im Auftrage der Zentrale für private Fürsorge, Frankfurt a. M., von Professor Dr. Chr. J. Klumker und W. Polligkeit. I. Jahrgang. 130 p. gr. 8°. Dresden, O. V. Böhmert. Fr. 2.70.

Probleme der Jugendfürsorge. Bericht an den schweizerischen Bundesrat über den von der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M. im Frühjahr 1906 veranstalteten Kurs für Jugendfürsorge von Dr. F. Zollinger, Erziehungssekretär. Zürich, Zürcher & Furrer. 157 S. Fr. 3.

Inserate.

An die Präsidenten der Gemeindeschulpflegen.

Die Präsidenten werden dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß die von den Schulverwaltern verlangte Zusammenstellung über die Ausgaben im Jahre 1906, welche wir für unsern Bericht an den Bundesrat zur Erwirkung der Bundessubvention benötigen, uns, soweit es nicht bereits geschehen ist, bis spätestens 15. Februar zukommt.

Zürich, 25. Januar 1907.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die höheren Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1907/8 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hiebei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Gleichzeitig werden vier der Erziehungsdirektion für Lehrer und Studierende zur Verfügung stehende Freiplätze an der Musikschule Zürich (Abteilung der Dilettanten) für das Sommersemester 1907 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 30. März 1907 bei der Erziehungsdirektion zu geschehen.

Zürich, 20. Januar 1907.

Die Erziehungsdirektion.

Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Der nächste kantonale Kurs zur Heranbildung von Lehrerinnen für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten und in Haushaltungskunde an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen beginnt mit Oktober 1907.

Die eigenhändig geschriebene Anmeldung mit kurzer Angabe des bisherigen Bildungsganges hat bis zum 10. April an die Erziehungsdirektion zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

- a) ein Altersausweis (erforderlich ist das zurückgelegte 17. Altersjahr);
- b) ein vom Gemeinderate des Wohnortes ausgestelltes Leumundzeugnis;
- c) ein Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über das Maß der Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie in einer guten zürcherischen Sekundarschule mit drei Jahreskursen erworben werden können;

d) ein Ausweis über eine gute Vorbildung in den weiblichen Handarbeiten und in den hauswirtschaftlichen Disziplinen.

Für Kantonsbürgerinnen ist der Unterricht unentgeltlich. Für die Kosten der Arbeitsmaterialien, sowie eines Teiles der Kosten des Aufenthaltes in der Haushaltungsschule des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Zürich, haben die Kursteilnehmerinnen selbst aufzukommen. Im Falle des Bedürfnisses und des Wohlverhaltens können an dürftige Schülerinnen auf eingereichtes Gesuch hin durch den Erziehungsrat Stipendien ausgerichtet werden.

Nichtkantonsbürgerinnen haben, sofern sie nicht mehr als 10 Jahre im Kanton Zürich niedergelassen sind, ein Kursgeld von Fr. 200 zu bezahlen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mitte Mai statt und erstreckt sich auf folgende Fächer: Nähen, Flicker, Deutsche Sprache, Rechnen, Formenlehre, Zeichnen, Naturkunde.

Zürich, im Februar 1907.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer finden statt:

- a) Schriftliche Prüfungen, Klasse II und IV: 18.—23. März.
- b) Mündliche Prüfungen:

Vorprüfung: 2.—6. April.

Hauptprüfung: 8.—13. April.

Für die Zöglinge des staatlichen Seminars in Küsnacht finden die Prüfungen in der genannten Anstalt statt; die Prüfungen der Kandidaten des Lehrerinnenseminars Zürich und des evangelischen Seminars Untersträß werden im Großmünsterschulhause in Zürich abgehalten, ausgenommen die Probelektionen, die in die Übungsschule des Seminars Küsnacht verlegt werden.

Die Anmeldungen sind bis zum 18. Februar der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzusenden; der Anmeldung sind seitens des Bewerbers die nötigen Angaben und Zeugnisse betreffend Alter, Studien und sittliches Verhalten beizufügen.

Die Teilnahme an den Fähigkeitsprüfungen ist auch solchen Bewerbern gestattet, die eine entsprechende wissenschaftliche und berufliche Ausbildung auf anderem als seminaristischem Wege erworben haben. Über die Zulassung im einzelnen Falle entscheidet der Erziehungsrat.

Die Prüfungen sind für Kantonsbürger unentgeltlich. Bürger anderer Kantone haben eine Prüfungsgebühr von 20 Franken, Ausländer eine solche von 50 Franken zu entrichten.

Zürich, den 26. Januar 1907.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerseminar des Kantons Zürich in Küsnacht.

Der neue Jahreskurs beginnt Montag den 29. April. Zum Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: das mit dem 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz der Kenntnisse, die durch den dreijährigen Besuch einer zürcherischen Sekundarschule oder auf gleicher Stufe stehenden Anstalt erworben werden können.

Wer sich der Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. Februar stattfindenden Aufnahmeprüfung zu unterziehen gedenkt, hat der Seminardirektion bis zum 9. Februar einzusenden: 1. eine selbstverfaßte Anmeldung; 2. einen amtlichen Altersausweis; 3. das Schulzeugnis; 4. ein verschlossenes Zeugnis der Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen; 5. ein kurzes Verzeichnis des während der drei Sekundarschuljahre behandelten Lehrstoffes in Geschichte, Geographie und Naturkunde; 6. ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand. Bewerber um ein Stipendium haben ein Gesuch beizulegen, wozu Formulare auf der Erziehungskanzlei oder bei der Seminardirektion bezogen werden können.

Die Aspiranten, die auf ihre Anmeldung hin keine weitere Anzeige erhalten, haben sich Dienstag den 19. Februar, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Seminar zur Aufnahmeprüfung einzufinden. Geometrische und Freihandzeichnungen sind in einer Mappe mitzubringen.

Küsnacht, den 21. Januar 1907.

Die Seminardirektion.

Universität Zürich.

Während des IV. Quartals 1906 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

- Herr Alfred Frey von Gontenschwil (Aargau), Nationalrat in Zürich (honoris causa).
 „ Robert Scherer aus Meggen, Luzern.
 „ Manfred Kirschberg von Zürich.
 „ Armin Schweizer von Zürich.
 „ Rudolf G. Bindschedler von Zürich.
 „ Peter Schmid von Glarus.

Von der medizinischen Fakultät:

- Herr Karl Real von Schwyz.
 „ Konrad Schlatter von Hüttwilen, Thurgau.
 Frl. Marjam Katzenellenbogen aus Wilna (Rußland).
 Herr Alfred Meyer von Zürich.
 Frau Stephanie Hertz aus Warschau.
 Frl. Mariamma Weinstock aus Nischnij-Nowgorod, Rußland.
 „ Eva Krantz aus Tschernigow, Rußland.

- „ Sara Mariupolsky, aus Omsk (Sibirien).
 „ Rosa Kunin aus Minsk (Rußland).
 „ Ida Kartuschanskaja aus Mohilew (Rußland).
 „ Léonie Treugut aus Doblen, Kurland.
 Frau Wanda Borowska-Libkind aus Walowice, Russisch-Polen.
 Herr Franz Gyr von Einsiedeln, Schwyz.
 Frl. Ischudka Tscherniak aus Libau, Rußland.
 Herr Gottfried Schönholzer von Schaffhausen.
 „ Salomon Kerner aus Ekaterinoslaw, Rußland.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

- Herr Ernst Widmer von Altnau, Thurgau.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

- Herr Paul Brunner von Zürich.
 Frau Lucy Hoesch-Ernst aus Godesberg.
 Herr Albert Baur von Zürich.
 „ Wilhelm Pfändler von Flawil.
 „ Heinrich Gubler von Gündisau-Russikon (Zürich).
 „ Dimitter Gawriysky aus Kormianskovo (Bulgarien).
 „ Friedrich Hegi von Zürich.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

- Herr Kaspar Reiter aus München.
 „ Otto Hiestand von Hütten.
 „ Paul Seidel aus Leipzig.
 „ Ernst Müller von Schaffhausen.
 „ Max Reinhard von Röthenbach (Bern).
 „ Rudolf Bielefeld aus Nesse (Ostfriesland).
 „ Albert Thellung von Winterthur.
 „ August Thum aus Marktoffingen, Bayern.
 „ Emil Weber von Dübendorf, Zürich.
 Frl. Johanna Westerdyk aus Amsterdam.
 Herr Jakob Stauber von Buch am Irchel.
 Frl. Frida Ichok aus Suwalki, Rußland.
 Herr Emil Kneubühler von Willisau, Luzern.
 „ Thomas William Woodhead aus Holmfirth, Yorkshire, England.

Zürich, den 31. Dezember 1906.

Der Rektor:

Prof. Dr. Hitzig-Steiner.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1907 kann für 30 Cts. bezogen werden von der

Kanzlei der Universität im Rechberg.

Kantonsschule in Zürich.

Zur Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs ist ein **Anmeldungsschein beim Hauswart der Kantonsschule** zu beziehen. Die bestimmte Bezeichnung der **Abteilung**, in welche der Schüler eintreten soll, ist unerlässlich.

Die in der Stadt Zürich und deren Umgebung wohnenden neuen Schüler haben sich **Samstag, den 16. Februar, nachmittags** (Ort siehe unten) persönlich einzufinden, und mitzubringen:

1. Einen vom Vater (Vormund) ausgefüllten und unterzeichneten **Anmeldungsschein**;
2. Einen amtlichen **Altersausweis** (Geburtsschein);
3. Ein über **Fleiß** und **Leistungen** in den **einzelnen** Fächern, sowie über das **Betragen** Aufschluß gebendes **Zeugnis** von der bisher besuchten Schulanstalt, beziehungsweise ein Zeugnis über Umfang und Erfolg vorbereitenden Privatunterrichts;
4. Ein **ärztliches** Zeugnis, wenn der anzumeldende nicht turnen kann.

Auswärts wohnenden Bewerbern ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie die oben angeführten Ausweisschriften spätestens **bis zum 15. Februar an das Rektorat** der betreffenden Abteilung einzusenden.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den Anmeldungstermin genau einzuhalten; **verspätete Anmeldungen können nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.**

Zu den **Aufnahmeprüfungen** (siehe unten) haben sich die Schüler mit **Schreibmaterialien** versehen einzufinden.

Für die zum Eintritt in die **oberen Klassen** notwendigen Vorkenntnisse wird auf das letztjährige Programm der betreffenden Abteilung verwiesen, das bei deren Rektorat bezogen werden kann.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors, welcher sie nach Reglement versagen kann, ohne dabei zur Mitteilung der Gründe verpflichtet zu sein.

Gymnasium.

Anmeldung am 16. Februar im **Zimmer 27 im II Stock** des **Kantonsschulgebäudes** für die 1. (unterste) Klasse um 2 Uhr, für die übrigen Klassen um 3 Uhr.

Die neue Organisation des Gymnasiums sieht von der 3. Klasse an eine Scheidung in ein Literar- und ein Realgymnasium vor. Die 1. und 2. Klasse bilden den gemeinsamen Unterbau. Die für eine höhere als die 2. Klasse anzumeldenden Schüler haben anzugeben, ob sie das Literar- oder das Realgymnasium besuchen wollen.

Zum Eintritt in die unterste Klasse ist das auf den 1. Mai 1907 zurückgelegte 12. Altersjahr erforderlich; zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter. Bei der Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten vorausgesetzt, welchen nach Besuch der 6 Klassen einer wohlbestellten Alltagschule ein befähigter und fleißiger Schüler erreicht haben muß.

Von der **Veranstaltung einer Aufnahmeprüfung für die erste Klasse wird Umgang genommen**; dagegen können Schüler mit schlechten Zeugnissen vom Rektorate abgewiesen werden (Beschuß des Erziehungsrates vom 11. Oktober 1905.)

Die **Aufnahmeprüfungen** für die in die 2. und alle höheren Klassen angemeldeten Schüler sind auf **Mittwoch, den 27. März, 10 Uhr**, und den folgenden Tag (Zimmer 27) angesetzt.

Industrieschule (Oberrealschule).

Anmeldung am 16. Februar in Zimmer 10 und 11 (I. Stock) des **Kantonsschulprovisoriums Wolfbachstraße 17** (zwischen Rämi- und Steinwiesstraße) für die I. Klasse um 2 Uhr, für die höhern Klassen im Zimmer 10 um 3¹/₂ Uhr.

Nach Beschluß des Erziehungsrates wird denjenigen, welche die Industrieschule zu besuchen gedenken, besonders empfohlen, in deren I. Klasse einzutreten, womöglich nicht erst in die II. Klasse. Doch ist für die in die II. Klasse eintretenden Schüler, deren Vorkenntnisse gewisse Lücken aufweisen, besonderer Nachhilfeunterricht im Sommer eingerichtet. Sie erhalten bei der Anmeldung den Lehrplan der I. Klasse.

Zum Eintritt in die I. (II.) Klasse ist das auf den 1. Mai 1907 zurückgelegte 14. (15.) Altersjahr erforderlich, sowie dasjenige Maß von Vorkenntnissen, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei (drei) Jahren an einer wohlbestellten Sekundarschule erwerben kann.

Die **Aufnahmeprüfung** für die I. Klasse erstreckt sich auf Deutsch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, für die II. Klasse außerdem auf Naturgeschichte. Sie ist angesetzt:

Für die in die I. Klasse angemeldeten Schüler auf **Freitag, den 8. März vormittags 7¹/₂ Uhr** und **Samstag, den 9. März** (Zimmer 10 und 11).

für die in die höheren Klassen angemeldeten Schüler auf **Dienstag, den 26. März, vormittags 7¹/₂ Uhr** und **Mittwoch, den 27. März** (Zimmer 10).

Die von den Sekundarschulen kommenden Aspiranten haben ein vom bisherigen Lehrer unterzeichnetes Verzeichnis des in den **Realfächern** durchgenommenen Lehrstoffes bei der Anmeldung und die geometrischen Zeichnungen des vorhergehenden Schuljahres bei der Prüfung mitzubringen.

Handelsschule.

Anmeldung am 16. Februar für die I. Klasse nm 2 Uhr im Erdgeschoß des **Kantonsschulgebäudes** Zimmer 3, für die II. und höhere Klassen um 3¹/₂ Uhr im Zimmer 7.

Zum Eintritt in die I. (II.) Klasse ist das auf den 1. Mai 1907 zurückgelegte 14. (15.) Altersjahr erforderlich, sowie dasjenige Maß von Vorkenntnissen, welches sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei (drei) Jahren an einer wohlbestellten Sekundarschule erwerben kann.

Aufnahmeprüfungen für die in die I. und II. Klasse angemeldeten Schüler **Samstag, den 9. März** (schriftliche Prüfung) und **Dienstag, den 12. März** (mündliche Prüfung) je vormittags 7¹/₂ Uhr; I. Klasse in Zimmer 3, II. Klasse in Zimmer 7;

für die in die III., IV., V. Klasse angemeldeten Schüler **Dienstag, den 26. März**, vormittags 7¹/₂ Uhr in Zimmer 3, und **Mittwoch, den 27. März**.

Die von den Sekundarschulen kommenden Aspiranten für die I. und II. Klasse haben bei der Anmeldung ein vom bisherigen Lehrer unterzeichnetes Verzeichnis des in den **Realfächern** durchgenommenen Lehrstoffes mitzubringen.

Da für die in die II. Klasse neu eintretenden Schüler besondere Anfängerkurse in Englisch, Buchhaltung und Stenographie vorgesehen sind, erstreckt sich die Aufnahmeprüfung nicht auf diese Fächer.

Zürich, den 19. Januar 1907.

Die Rektorate.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechner, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, für Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 15. April 1907. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen sind bis zum 30. März an die Direktion des Technikums zu richten.

Winterthur, den 25. Januar 1907.

Die Direktion des Technikums.

Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Kreuzstraße 68, Zürich V.

Abteilung für Damenschneiderei: a) Lehrwerkstätte, drei Jahre. Unentgeltlich für Schweizerinnen. b) Atelier zur Befestigung in

der selbständigen Ausführung schwieriger Arbeiten, für 6 Monate obligatorisch. Gratifikationen für Arbeitsleistung.

Abteilung für Lingerie: a) Lehrwerkstätte, zwei Jahre. Unentgeltlich für Schweizerinnen. b) Atelier zur praktischen Weiterbildung im selbständigen Zuschneiden und Ausarbeiten, für 6 Monate obligatorisch, Gratifikationen für Arbeitsleistung.

Anmeldungen für die beiden Berufslehren (Formulare durch das Bureau der Fachschule zu beziehen) sind bis 25. März einzureichen. Beginn des neuen Schuljahres 29. April. Eintrittsalter mindestens 14 Jahre. Der Eintritt in obere Klassen ist Vorgerückten unter Bedingungen gestattet. Für unbemittelte tüchtige Schülerinnen besteht ein kleiner Stipendienfonds.

Spezialkurse im Zuschneiden und Musterzeichnen für Schneiderinnen und Weißnäherinnen.

Spezialkurse für den Hausgebrauch: Weißnähen. Kleidermachen, Glätten, Flicker (eventuell auch Anfertigen von Kinderkleidern und Knabenkleidern).

Unbemittelten Teilnehmerinnen kann das Kursgeld auf schriftliches Gesuch hin teilweise erlassen werden. Schülerabonnements auf den Eisenbahnen.

Prospekte und jede weitere Auskunft gratis.

Zürich, im Januar 1907.

Die Aufsichtskommission.

Offene Sekundarlehrstelle.

Zustimmende Beschlußfassung durch die Sekundarschulkreisgemeinschaft vorbehalten, ist auf Beginn des Schuljahres 1907/08 an der Sekundarschule Wülflingen eine frei gewordene Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Schriftliche Anmeldung samt Zeugnissen und Bericht über Studien- und bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 15. Februar 1907 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. A. Schoch in Wülflingen, einzusenden.

Wülflingen, den 27. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarlehrstelle in Hausen a. A.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist an der Sekundarschule Hausen a. A. wegen Berufung des bisherigen Lehrers an einen andern Wirkungskreis die zweite Lehrstelle neu zu besetzen. Die Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 500, die Besoldungszulage Fr. 400, welche

unter Vorbehalt der Ratifikation durch die demnächst stattfindende Sekundarschulkreisgemeinde) von 4 zu 4 Dienstjahren bis auf Fr. 700 erhöht werden.

Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind bis Mitte Februar 1907 Herrn Dekan Geyer in Hausen einzureichen, der auf Wunsch nähere Auskunft erteilt.

Hausen, den 21. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Dietikon-Urdorf. — Offene Lehrstelle.

Infolge Beschlusses der Kreisgemeinde soll die 2. Lehrstelle auf 1. Mai 1907 definitiv besetzt werden. — Besoldungszulage Fr. 500.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen bis spätestens 17. Februar 1907 einsenden an das Präsidium der Sekundarschulpflege, Herrn Gemeindeammann Meier in Dietikon, welcher zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist.

Dietikon, 21. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Lehrstelle an der Sekundarschule Altstetten.

Laut Beschluß der Gemeindeversammlung wird auf 1. Mai 1907 an der hiesigen Sekundarschule eine dritte Lehrstelle geschaffen und definitiv besetzt.

Besoldungszulage Fr. 500—1000.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der notwendigen Ausweise an den Präsidenten der Pflege: Herrn J. Kübler richten, der auch zu weiterer Auskunft gerne bereit ist. Anmeldefrist bis 10. Februar.

Altstetten-Zürich, den 29. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Affoltern a. A.

Die zurzeit durch Verweserei besetzte Lehrstelle ist auf Frühjahr 1907 definitiv zu besetzen. Gemeindegulage Fr. 500—700. Wohnungsentschädigung Fr. 500, nebst Fr. 150 für Holz und Pflanzland. Anmeldungen sind bis 10. Februar zu richten an Herrn Pfarrer Staub, der zu näherer Auskunft gerne bereit ist.

Affoltern a. A., den 18. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule in Gattikon bei Thalwil ist auf Beginn des Schuljahres 1907/08 eine neue (2.) Lehrstelle zu besetzen. Realabteilung mit zirka 45 Schülern IV.—VIII. Klasse. Anfangszulage Fr. 600, von vier zu vier Jahren bis auf Fr. 1200 ansteigend. Naturalentschädigung Fr. 940.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung der nötigen Zeugnisse und des Stundenplanes beförderlichst dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Bindschädler-Kölliker, in Thalwil, einzusenden, der auch zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Thalwil, den 25. Januar 1907.

Die Schulpflege.

Offene Primarlehrstelle.

Die Lehrstelle an der Primarschule Dorf ist auf 1. Mai 1907 neu zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400. Bewerber für dieselbe sind ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens den 20. Februar 1907 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Konr. Müller, einzureichen, welcher zu weiterer Auskunft bereit ist.

Dorf, den 28. Januar 1907.

Die Schulpflege.

Arbeitslehrerin.

An der Primarschule Schwamendingen ist infolge Rücktritt die Stelle der Arbeitslehrerin auf Beginn des Schuljahres 1907/08 neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen bis 15. Februar 1907 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gemeindeammann H. Benz, einsenden, der zu näherer Auskunft gerne bereit ist.

Schwamendingen, den 25. Januar 1907.

Die Schulpflege.

Offene Lehrstelle.

Vorbehältlich der Genehmigung durch den Erziehungsrat ist an der Primarschule Altstetten eine neue Lehrstelle auf 1. Mai 1907 definitiv zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400—800.

Bewerber, welche im Besitze des zürcherischen Lehrerpates sind, wollen ihre Anmeldungen nebst den nötigen Ausweisen über Wahlfähigkeit und bisherige Lehrtätigkeit bis 10. Februar 1907 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. R. Dietrich in Altstetten, einreichen.

Altstetten, den 17. Dezember 1906.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstelle.

Infolge Wegzugs ist an der Primarschule Adliswil auf Mai 1907 eine Lehrstelle neu zu besetzen. Betreffend Besoldung siehe Schulamtsblatt Nr. 12, 1906. Ein Lehrer im Alter von 30—35 Jahren würde vorgezogen. Anmeldungen und Zeugnisse an den Präsidenten, Herrn Adolf Huber.

Adliswil, im Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstelle,

Die Lehrstelle an der Primarschule Schleinikon-Dachslern-Wasen ist aufs Frühjahr 1907 neu zu besetzen. Nebst der gesetzlichen Besoldung wird eine Gemeindezulage von Fr. 200 verabreicht. Bewerber für dieselbe belieben ihre Anmeldung bis Ende Februar an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gemeindegutsverwalter Hirt in Schleinikon, einzureichen welcher gerne nähere Auskunft erteilt.

Schleinikon, den 20. Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstellen.

Auf 1. Mai 1907 sind an der Primarschule Dübendorf zwei Lehrstellen zu besetzen. Gemeindezulage Fr. 500 vom 1. bis 5. in Dübendorf praktizierten Schuljahr, Fr. 600 vom 5. bis 10. Jahr, hierauf Fr. 700 als Maximum.

Bewerber wollen sich unter Beilegung der üblichen Ausweise wenden an Herrn Pfarrer J. Straumann in Dübendorf, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

Dübendorf, den 24. Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

Offene Arbeitslehrerinnenstelle.

Auf 1. Mai 1907 ist die Stelle einer Arbeitslehrerin in Weil-Berg und Gfenn-Hermikon, mit 12 Lehrstunden, neu zu besetzen. Für Bewerberinnen ist Aussicht vorhanden, auf Herbst 1907 fernere Lehrstunden in Dübendorf zu erhalten, so daß sich der Wohnsitz in Dübendorf empfehlen dürfte. Anmeldungen nimmt Herr Pfarrer J. Straumann in Dübendorf, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist, entgegen.

Dübendorf, den 24. Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Seegräben.

Infolge Rücktrittes ist die Lehrstelle an hiesiger Arbeitschule auf Beginn des neuen Schuljahres neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden eingeladen, sich an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Kreiskommandant Heußler, zu wenden.

Seegräben, den 20. Januar 1907.

Die Schulpflege.

Offene Arbeitsschul-Stellen.

Die Lehrstellen an den Arbeitsschulen Bisikon-Illnau und Horben-Illnau sind infolge Rücktritt der bisherigen Lehrerinnen auf Mai 1907 vakant und werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerberinnen haben ihre Anmeldungen beförderlichst zu richten an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege Illnau, Herrn Pfarrer Epprecht, bei welchem auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Illnau, im Januar 1907.

Die Gemeindeschulpflege.

Arbeitsschule Küsnacht.

Infolge Rücktrittes ist eine der beiden Lehrstellen an unserer Arbeitsschule auf 1. Mai 1907 neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer A. Wettstein, melden, der gerne weitere Auskunft erteilt.

Küsnacht, 22. Januar 1907.

Die Schulpflege.

Arbeitsschule Langwiesen.

Auf 1. Mai 1907 ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an der Schule in Langwiesen neu zu besetzen. (Stundenzahl 9; freiwillige Zulage Fr. 50).

Bewerberinnen hiefür werden eingeladen, ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen bis Ende Februar dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Pfarrer Müller in Feuerthalen, einzusenden.

Feuerthalen, im Januar 1907.

Die Primarschulpflege Feuerthalen.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Die Kontrolle über die von den einzelnen Schulgemeinden gemachten Anschaffungen von Lehrmitteln macht es notwendig, daß alle im Staatsverlag aufgelegten Lehrmittel direkt bei diesem zu bestellen respektiv zu beziehen sind. Schulgemeinden, welche das Einbinden der Lehrmittel von sich aus Buchbindern übertragen wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen auf Albo-Exemplare schon in den Monaten Februar und März einzureichen, sollen die Einbände vor Beginn des neuen Schuljahres in der wünschenswerten Solidität noch erstellt werden können. **Im Interesse einer raschen Spedition muß in den Monaten April und Mai die Abgabe von ungebundenen Lehrmitteln sistiert werden.**

Zürich, den 31. Januar 1907.

Die Verwaltung des kantonalen Lehrmittelverlages.